



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

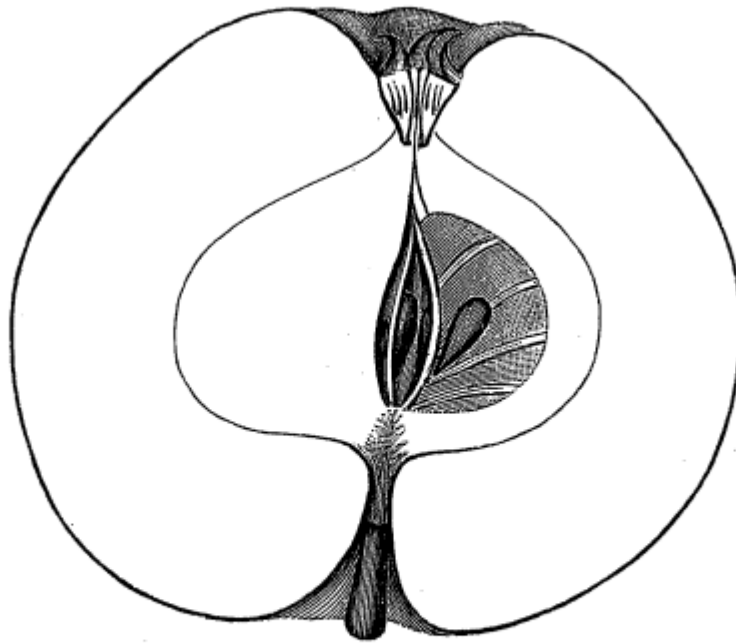
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**106. Winter-Quittenapfel** (Illustr. Handb.) 0††, December bis April.  
 Illustr. Handb. I, p. 71. — Englischer Winter-Quittenapfel (Diel, XXIII, A. B. 2, p. 21). —  
 P. Coing d'hiver (Leroy, Dict.).

Gestalt 72:58 — 60, abgestumpft rundlich eiförmig bis rundlich, meistens etwas stielbauch. Stielwölb. etwas breiter als die Kelchw. Hälften fast gleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, grünlichgelb und bräunlich, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, etwas enge, zwischen flachen, flach, doch deutlich über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt nicht ganz rund.

Stiel holzig oder etwas fleischig, mitteldick bis dick, an 11 mm l., grün oder bräunlich, meistens wenig behaart. Höhle mitteltief, etwas enge, ziemlich eben, aber häufig mit einem Fleischwulste, welcher zuweilen die ganze Höhle ausfüllt, zart bräunlich, oft weithin berostet.

Schale glatt, wenig geschmeidig, mattglänzend, hellgrünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. oft etwas goldiger, selten mit röthlichem Anfluge. Punkte sparsam, fein, meistens bräunlich. Anflüge von Rost finden sich zuweilen. Welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 41:32, zwiebelförm. Kammern 11:19, an beiden Enden spitz, doch kelchw. oft kurz abgerundet, zerrissen, ziemlich geräumig, offen. Achsenh. breit. Kerne meistens zu 2, fast mittelgross, länglich eiförm., ziemlich lang gespitzt, braun, oft unvollkommen.

Kelchhöhle etwas stumpfer Kegel,  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, fast nur in der Theilung behaart. Staubf. mittelständ.

Fleisch weissl., ziemi. fein, ziemi. fest, später markig, genügend saftig, etwas gewürzt, vorherrschend ganz angenehm weinig, nicht viel weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Fr. Lucas-Reutlingen, Siemering-Adolphshof bei Peine (Prov. Hannover).